

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Der Prophet Joel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

3. Nehmet diese worte mit euch, und betebet euch zum HERRN, und sprecht zu ihm: Vergib uns alle sünde, und thue uns wohl; so wollen wir * opfern die fackren unserer lippen.

* Ebr. 12, 15.

4. Nur soll * uns nicht helfen, und wollen nicht mehr auf rossen reiten, auch nicht mehr sagen zu den werden unserer hande: Ihr seyd unser GOTT! Sondern laß die wayjen bey dir gnade finden.

* Jer. 17, 5.

5. So wil ich ihr abtreten wieder heilen, gerne wil sich je lieben: denn sollt wein jorn ich von ihnen wenden.

6. Ich wil Israel * wie ein thau seyn, daß er soll blähen wie eine rose; und seine wurkeln sollen aufschlagen, wie Libanon.

* c. 6, 4.

7. Und seine zweige sich ausbreiten, daß er jen so schöne als ein olbaum; und soll so guten ruch geben wie Libanon.

8. Und sollen wieder unter seinem schatten sitzen, von korn sollen sie sich nahren, und blühen wie ein weinstock; sein gedächtniß soll seyn wie der wein am Libanon.

9. Ephraim, was sollen mir weiler die göhen? Ich wil ihn erhören und subren. Ich wil seyn wie eine grüne tanne; an mir soll man deine frucht finden.

10. Wer ist weise, der diß verstehe, und klug, der diß mercke? Denn * die wege des HERRN sind richtig, und die gerechten wandeln in ihnen; aber * die Irreirer sollen trinnen.

* Ps. 25, 10. f. Es. 8, 14.

Ende des Propheten Hosea.

Der Prophet Joel.

Das I. Capitel.

Verkundigung der strafen Gottes, die Jäben betreffend.

Dies ist das wort des HERRN, das geschehen ist zu Joel, dem sohn Petuel.

2. Höret diß, ihr ältesten, und mercket auf, alle einwohner im lande, ob ein solches geschehen sey den eurenzeiten, oder bey eurer väterzeiten?

3. Saget * euren kindern davon; und laßet eure kinder ihren kindern sagen, und dieselbigen kinder ihren andern nachkommen. Ps. 78, 3.

4. Nämlich was die raupen lassen, das fressen die heuschrecken; und was die heuschrecken lassen, das fressen die faser; und was die faser lassen, das frisset das geschmeiß.

5. Wäcket auf, ihr trunkenen, und weinet, alle weinfauffer, um den most: denn er ist euch vor eurem maul weggenommen.

6. Denn es zeucht herauf in mein land ein mächtig volk, und daß ohne zahl, das hat zahne wie löwen, und backenzähne wie löwinne.

7. Dieselbige verwoßtet meinen weinberg, und streiffet meinen feigenbaum, fället ihn, und verwirrt ihn; daß seine zweige weiß da stehen.

8. Heule, wie eine jungfrau, die einen sack anlegt, um ihren bräutigam.

9. Denn das * speisopfer und tranckopfer ist vom haufe des HERRN weg; und die priester des HERRN diener, treuren. * v. 12, c. 2, 4.

10. Das feld ist verwüßet, und der acker liehet jämmerlich; das getreide ist verdorben, der wein stehet jämmerlich, und das ol trüglich.

11. Die ackerleute sehen jämmerlich, und die weingärtner heulen um den weizen, und um die gerste; daß auß der ernte auf dem feld nichts werden kan.

12. So stehet der weinstock auch jämmerlich, und der feigenbaum trüglich; daz die granatbäume, palmbäume, apfelbäume, und alle bäume auf dem feld sind verdorret; denn die freude der menschen ist zum jammer worden.

13. Begirret euch, und klaget, ihr priester, heulet, ihr diener des altars; gehet hinein und lieget in sacken; ihr diener meines Gottes; denn es ist beyde * speisopfer und tranckopfer vom haufe eures Gottes weg. * v. 9.

14. Heiliget eine fasten, rufer der gemeine zusammenten, verjammlet die ältesten und alle einwohner des landes, zum haufe des HERRN, eures Gottes; und schreyet zum HERRN.

15. D

15. O wehe des tages! Denn * der tag des HERRN ist nahe, und kommt wie ein verderben vom allmächtigen. * c. 2, 1.

16. Da wird die Speise von unsern augen weggenommen werden; und vom hause unsers GOTTES freude und wonne.

17. Der saame ist unter der erden verfaulet; die tornhäuser stehen wüste; die scheuren zerfallen: denn das Getrende ist verdorben.

18. Wie seufzet das völk. die in der seiden klaglich; denn sie haben keine weide; und die schaafte verstimmen.

19. HERR, dich rufe ich an: denn das feuer hat die auen in der wüsten verbrannt; und die flamme hat alle bäume auf dem acer angezündet.

20. Es schreyen auch die * wilden thiere zu dir: denn die wasserbäche sind ausgetrocknet, und das feuer hat die auen in der wüsten verbrannt. * Ps. 104, 11.

Das 2. Capitel.

Von wahrer buße, Christo, und aufsehung des heiligen Geistes.

1. Blaset mit der posaune zu Zion, ruft auf meinem heiligen berge: erschitter, alle einwohner im lande: denn * der tag des HERRN kommt, und ist nahe. * c. 1, 15.

2. Ein finsterner tag, ein dunkler tag, ein wolckiger tag, ein nebliger tag, gleich wie sich die morgenröthe aufbreitet über die berge, nemlich ein groß und mächtig volck, * desgleichen vorhin nicht gewest ist; und hinfort nicht seyn wird zu ewigenzeiten für und für. * 2 Mos. 11, 6.

3. Vor ihm her gehet ein verzehrend feuer, und nach ihm eine brennende flamme. Das land ist vor ihm wie ein lufthart, aber nach ihm wie eine wüste einöde, und niemand wird ihm entgehen.

4. Sie sind gestaltet wie roffe, und rennen wie die reuter,

5. Sie sprengen daher oben auf den bergen, wie die wagen rasseln, und wie eine flamme lodert im stroh: wie ein mächtiges volck, das zum freit geruffet ist.

6. Die völker werden sich vor ihm entsetzen; aller angesichte sind so bleich wie die tophen.

7. Sie werden laufen, wie die riesen, und die maurus erschrecken, wie die triger: ein ieglicher wird stracks vor sich ziehen, und sich nicht säumen.

8. Keiner wird den andern irren: sondern ein ieglicher wird in seiner ordnung daher fahren; und werden durch die waffen brechen, und nicht verwundet werden.

9. Sie werden in der stadt umher reiten, auf der mauren laufen, und in die häuser steigen, und wie ein dieb * durch die fenster hinein kommen. * Jer. 9, 21.

10. Vor * ihm erzittert das land, und bebet der himmel: sonne und mond werden finster, und die sterne verhalten ihren schein. * Es. 13, 9, 10.

11. Denn der HERR wird seinen donner vor seinem heer lassen hergeben; denn sein heer ist sehr groß und mächtig, welches seines befehls wird aufrichten, denn * der tag des HERRN ist groß und sehr erschrecklich; wer kan ihn leiden? * Jer. 30, 7.

12. So spricht nun der HERR: * Betehet euch zu mir von ganzem herzen, mit fasten, mit weinen, mit klagen. * Es. 33, 11.

13. Zerreißet eure bergen, und nicht eure kleider, und betehet euch zu dem HERRN, eurem GOTT: denn * er ist gnädig, barmherzig, geduldig, und von großer güte, und reuet ihn bald der strafe. * 2 Mos. 34, 6.

14. * Wer weiß, es mag ihn widerum gereuen, und einen segnen hinter sich lauen, zu opfern Speisopfer und tranckopfer dem HERRN, eurem GOTT. * Jon. 3, 9. c. 4, 2.

15. Blaset mit posaunen zu Zion, * heiligt eine fasten, ruft der gemeine zusammen. * c. 1, 14. Es. 8, 21.

16. Versamlet das volck, heiligt die gemeine, sammlet die ältesten, bringet zu hause die jungen kinder und juglingen; der bräutigam gehe an seiner tammer, und die brant an ihrem gemach.

17. Lasset die priester, des HERRN diener, weinen zwischen der halle und altar, und sagen: HERR, schone dieses volcks, und laß dein erbarmen nicht zu schanden werden, daß heiden über sie herrschen. Warum wilst du lassen unter den völkern sagen: Wo ist nun ihr GOTT?

18. So wird denn der HERR um sein land eifern, und seines volcks verschonen. 19. Und

19. Und der HERR wird antworten, und sagen zu seinem volk: **Ei-
be, ich wil euch getreuhe, most und
al die fülle schicken, das ihr gnug
daran haben sollt; und ich wil euch
nicht mehr lassen unter den hey-
den zu schanden werden.** * v. 26.

20. Und wil den von mitternacht
fern von euch treiben, und ihn in
ein durr und wüste land verstossen,
nemlich sein angesicht hin zum meer
gegen morgen, und sein ende hin
zum an. erken meer. Es soll verfaulen
und sinken: denn er hat grosse
dinge gethan.

21. Fürchte dich nicht, liebes land,
sondern sey frohlich und getrost:
denn der HERR kan auch grosse
dinge thun. * Ezech. 5. 2. 4.

22. Fürchte dich nicht, ihr thiere
auf dem feld: denn die wohnungen
in der wüsten sollen grünen, und die
bäume ihre fruchte bringen, und die
feld abäume und weinstöcke sollen
wohl tragen.

23. Und, ihr kinder Zion, freuet
euch, und seyd frohlich im HERN,
eurem GOTT, der euch lehret zur
gerechtigkeit gehet; und euch herab-
sendet frühregen und spatregen,
wie vorhin; * Es. 61. 10. 73. 26. 4.

24. Dast, die tennen voll torn, und
die feldern überflut von most
und öl haben sollen. * Ezech. 3. 10.

25. Und ich wil euch die jahre er-
statten, welche die heuschrecken, kä-
fer, geschnitten, und raupen, die mein
großes heer waren, so ich unter euch
schickete, gefressen haben.

26. Das ihr zu essen gnug haben
sollet, und den namen des HERN,
eures GOTTES, preisen, der wunder
unter euch gethan hat: und mein
volk soll nicht mehr zu schanden
werden. * v. 19.

27. Und ihr sollt erfahren, das
ich mitren unter Israel sey, und
das ich der HERR, euer GOTT, sey,
und keiner mehr: und mein volk
soll nicht mehr zu schanden werden.

Cap. 2. v. 1. Und nach diesem wil
ich meinen Geist ausgießen über alles
fleisch, und auf söhne und töchter sol-
len weissagen; eure ältesten sollen
ruchmel haben, und eure jüngerlinge sol-
len gesichte sehen. * Es. 44. 3.

Es. 39. 29. Gesch. 2. 14. 17. 4. 8. 17.
C. 10. 44.

2. Auch wil ich zur selbstigen zeit beyde
über knechte und mägde meinen Geist
ausgießen.

3. Und wil wunderreichen geben
im himmel und auf erden; nemlich
blut, feuer und rauchdampf.

4. Die sonne soll in finsterniß,
und der mond in blut verwandelt
werden; ehe denn der große und
schreckliche tag des HERN
kommt. * Es. 24. 10. 16.

5. Und soll geschehen, wer den
namen des HERN anrufen wird,
der soll errettet werden. Denn auf
dem berge Zion und zu Jerusalem
wird eine errettung seyn, wie der
HERR verheissen hat; auch bey
den andern übrigen, die der
HERR berufen wird. * Gesch. 2. 21.
Rom. 10. 13.

Das 3. Capitel.

Vom schutz der kichen wider die feinde.

6. Denn siehe, in den tagen, und
zur selbstigen zeit, wenn ich
das gefangnis Juda und Jerusalem
wenden werde,

7. Will ich alle beyden zusammen
bringen, und wil sie ins thal Jesa-
phat hinabföhren, und wil mit ih-
nen daselbst rechnen, von wegen
meines volks, und meines erbs-
theils Israel, das sie unter die bey-
den zerstreuet, und sich in mein
land getheilet,

8. Und das loos um mein volk
geworfen haben, und haben die kna-
ben um speise gegeben, und die
mägdelein um wein verkauft und
vertrunken.

9. Und, ihr von Zor und Sidon,
und alle grenze der Philister, was
habet ihr mit mir zu thun? * Wollt
ihr mich trohen? Wollan, trohet
ihr mich, so wil ichs euch eilend und
bald wieder vergelten auf euren
kopf. * 1 Cor. 10. 22.

10. Die ihr mein silber und gold,
und meine schöne kleinode genom-
men, und in eure kirchen gebracht
habet.

11. Dazu auch die kinder Juda und
die kinder Jerusalem verkauft habt
den Griechen; auf das ihr sie ja
ferne von ihren grängen brachtet.

12. Eihe, ich wil sie erwecken auf
dem ort, dahin ihr sie verkauft
habet; und wil ichs euch vergelten auf
euren kopf.

13. Und wil eure söhne und eure
töchter wiederum verkaufen durch
die kinder Juda, die sollen sie denen
in

Kafter
in rei
nen
HERR
14.
den:
die st
und h
15.
ren i
schin
Ich
16.
alle
samm
HERR
gen.
17.
mach
thal
ich p
und
18.
die
den
ter
ist g
19.
volk
den
tha
20.
wer
ihre
C
bar
21.
el,
un
kör
erd
22.
auf
au
die
her
ber
23.
dre
ma
dar
äce